

Displaced Sound Walk

Workshop und kollaborativer Arbeitsprozess initiiert von Yolande Harris

im Rahmen der Ausstellung *Opening Spaces for Action*

Workshop: am 6. Juli 2012, 10-13 Uhr

Ort: Galerie für Zeitgenössische Kunst (Karl-Tauchnitz-Strasse 9-11)

Die Komponistin und Medienkünstlerin **Yolande Harris** sucht TeilnehmerInnen für *Displaced Sound Walk* - Workshop:

In einem kollaborativen kreativen Prozess untersucht der Workshop *Displaced Sound Walk* das konzentriert-bewusste Hören während der Fortbewegung im Stadtraum. Aufgezeichnete Umgebungsgeräusche einer festgelegten Route werden über Kopfhörer wiedergegeben, während man die Route physisch nachvollzieht.

Der Workshop findet in **englischer Sprache** statt.

Wir bitten alle TeilnehmerInnen Rekorder und Kopfhörer, soweit vorhanden, selbst mitzubringen. Weiter benötigte technische Ausrüstung wird von der Hochschule für Grafik und Buchkunst gestellt.

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 10 Personen beschränkt, deswegen bitten wir um eine **verbindliche Anmeldung bis zum 2. Juli.**

Wir bitten darum, der Anmeldung ein kurzes CV und/oder Angaben zu professionellen, künstlerischen Vorkenntnissen und Interessen beizufügen.

Kontakt: Katalin Erdödi

Tel: 0341 140 8115

erdodi@gfzk-leipzig.de

Displaced Sound Walk

„Die Bedeutung eines Geräuschs oder einer Außenaufnahme verändert sich, je nachdem wo und wann es wiedergegeben wird. Während ich die Straße entlang laufe, konzentriere ich mich vor allem auf die

Geräusche, die meine Fortbewegung und Orientierung erleichtern. Wenn ich die Aufzeichnung desselben Spaziergangs im Innenraum abspiele, nehme ich die Aufzeichnung anders wahr, ohne die Geräusche für meine Handlung, Fortbewegung und räumliches Verständnis zu übersetzen. Wenn ich die Tonaufnahmen jedoch höre, während ich den Spaziergang zu einem späteren Zeitpunkt wiederhole, werde ich mit der Entkoppelung der auditiven Wahrnehmung und der physischen Umgebung konfrontiert. Meine Instinkte, die auf akustischen Hinweisen basieren, geraten in Konflikt mit der unmittelbaren visuellen Erfahrung. Ich erkenne spezifische Straßengeräusche wieder, höre aber beispielsweise das gerade vorbeifahrende Auto nicht. Ich sehe jemanden auf mich zulaufen, seine Schritte sind jedoch nicht synchron mit dem Sound, den ich höre. Durch diese Erfahrung werde ich mir über meine auditive Wahrnehmung bewusst und über die Funktion des Hörens für die Orientierung und Fortbewegung, für Zeit und Raum.

Der erste *Displaced Sound Walk* (in Ghent 2010) rief unterschiedliche Reaktionen hervor, von Paranoia, Gleichgültigkeit bis hin zu einem gesteigerten Bewusstsein für die Umgebung und die Sinneswahrnehmung. Der Spaziergang machte die Vielfalt der zeitbezogenen Erfahrungen deutlich: die Wahrnehmung von Zeitebenen überlagerte sich, Zeit fiel in sich zusammen, der gleiche Ort wurde in verschiedenen Zeiten erfahrbar, die Erfahrung der Vergangenheit veränderte sich in die Gegenwart. Wie ist mein akustisches Erlebnis in der Gegenwart anzusiedeln? Höre ich dem zu, während ich in die Zukunft laufe? Kann ich den Bezugspunkt, mein Zeitempfinden des „Jetzt“ aufrechterhalten?“

Yolande Harris

Mehr Informationen über Yolande Harris: <http://yolandeharris.net/>